

# „Studenten für Studenten“ – öffentliche Führung

durch die Ausstellung

## **August Sander: Meisterwerke – Photographien aus „Menschen des 20. Jahrhunderts“ (7.9.2018–27.1.2019)**

wann: Samstag, 20. Oktober 2018, 17 Uhr  
Dienstag, 30. Oktober 2017, 17 Uhr

wo: Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur, Im Mediapark 7, Köln,  
1. OG; nur Führungsgebühr Euro 2,00

mit Hannah Rhein, Studentin der Kunstgeschichte, Universität zu Köln

### „Das Bild des Menschen“

Die Darstellung des Menschen ist zentral im Projekt „Menschen des 20. Jahrhunderts“ von August Sander. Das Individuum wird als Vertreter für unterschiedliche Gruppen der Gesellschaft von Sander porträtiert in Szene gesetzt. Ziel war es, einen repräsentativen Querschnitt der Gesellschaft seiner Zeit – der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – mit Hilfe der Photographie abzubilden, die Sander als ein „wahres“ Medium einstuft. Die Ausstellung *August Sander: Meisterwerke – Photographien aus „Menschen des 20. Jahrhunderts“* bietet einen repräsentativen Überblick dieses ambitionierten Vorhabens. Gezeigt werden ausschließlich sogenannte Vintage Prints, Abzüge, die der Photograph eigenhändig und in der Zeit angefertigt hat. So kann der Besucher sich auf eine Zeitreise begeben, nicht nur mittels der dargestellten Personen, auch das photographische Material selbst verkörpert Geschichte. August Sanders künstlerische Ästhetik kann als sachlich-dokumentarisch bezeichnet werden und hat sich als subjektive Handschrift in das Werk eingeschrieben.

Aus heutiger Sicht kann der Versuch, typisierende Darstellungen für einzelne Gruppen zu photographieren, auch kritisch gesehen werden. Man will Pauschalisierungen vermeiden, denn im Fokus steht das Individuum. Wie verhält sich das Projekt „Menschen des 20. Jahrhunderts“ also zum Menschen des 21. Jahrhunderts? Wie haben sich Darstellungsweisen und Selbstverständnis verändert? Vom Allgemeinen zum Einzelnen? Sowohl ein historischer Blick auf August Sanders Werk als auch ein Vergleich mit zeitgenössischen Portraits sollen einen Zugang ermöglichen und in Beziehung zu heute stellen.